

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

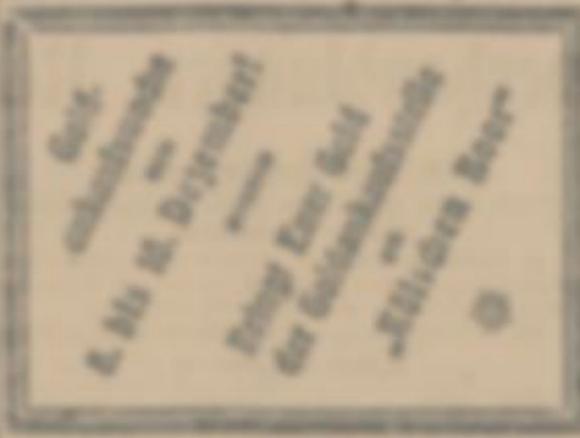
Röln und Umgebung

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Das Theater... Das Theater... Das Theater...



Das Theater... Das Theater... Das Theater...

Das Theater... Das Theater... Das Theater...

„David“. Tragödie von Friedrich Schreder. (Dietrich Wolff Verlag, Leipzig, Heft 270 Mk., gebunden 3,50 Mk.)
Alle Klänge gegen die dramatische Juridung übernommener Stoffe, was im günstigsten Falle aus Not Tugend machen heißt, behaupten für mein Gefühl ihr Gewicht. Und obwohl ich also mit beglücktesten Mitmenschen an die Lektüre von Schreders „David“ ging, bezwang mich dies Schauspiel in einer Weise, die von mir ein Bekenntnis fordert. Die menschlichen Beziehungen zwischen Iphigeneia von einer ihren Übermacht inelander verflochtenen Seelen treiben uns in ihr Dornenwerk und halten uns darin fest. Denkend steht plötzlich die Frau des Adern in deinem Gesicht, daß der Freund die fremde wird, daß dein Wunsch dich übermächtig hinwähnt zur verhängnisvollen Postung und die tödliche Tat gebiert. Und zuletzt mündet auch dieser Taumel im steilen, farrrenden Spießweg Einsamkeit und der Nord, den du willenlos weilst, baut eine ewige Mauer, und die Geliebteste wird mit Eins und fortan ein Nicht-Schatten sein von dem, den du hilfst um ihren Best, und der Schatten wird mehr sein als sie und du wachst mit dem Schatten leben, mit dem Schatten und mit deinem Werk — einsam!
Daß ich Davids und Iphigeneias Schicksal so als in die blutmenschlische Nähe gerückt lebhaft erleben konnte, beweist mir die selbständige dichterische Kraft Schreders. Das musikalische Ebenmaß einer beherrschten akkordvollen Sprache läßt die bedeutsam aus Herz greifende Stimmung der biblischen Sphäre bis zum Schluß hinlangend da sein und zedigt eine Tragödie von strenger Einseitigkeit.
Max Hermann, Neisse.

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Handel und Volkswirtschaft

Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater... Die Besetzung der Theater...

Brennabor
Sportwagen M. Zillack, Köln.
Königliche Zulassung...
Telefon...
Königliche Zulassung...
Telefon...

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8
Centimetres

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Light Blue	Light Cyan	Light Green	Light Yellow	Light Red	Light Magenta	White	Light Grey	Black
Dark Blue	Dark Cyan	Dark Green	Dark Yellow	Dark Red	Dark Magenta	White	Dark Purple	Black